

Bericht über die Gemeinderatsitzung vom 17.03.2025

Herr Bürgermeister Richter begrüßte zu der öffentlichen Gemeinderatsitzung den Gemeinderat und alle Anwesenden. Es wurde Beschlussfähigkeit festgestellt, zu Tagesordnungspunkt 1 „Anfragen aus der Bürgerschaft“ gab es keine Wortmeldung.

Spende an DRK – Bereitschaft Neckartenzlingen zur Fahrzeugbeschaffung

Herr Richter begrüßte Frau Franz als Vertreterin des DRK zu diesem Tagesordnungspunkt. Das DRK, Bereitschaft Neckartenzlingen, hat beschlossen, ein weiteres Fahrzeug zu beschaffen und bereits im Jahr 2024 ein Spendenaufruf zur Unterstützung der Finanzierung gestartet. Im Gegensatz zu den Einsatzfahrzeugen der freiwilligen Feuerwehr erhält die DRK – Bereitschaft für diese Beschaffung keinerlei Zuschüsse vom Dachverband oder aus Landesmitteln. In Anlehnung an die Unterstützungsleistung der umliegenden Gemeinden wurde ein Betrag in Höhe von 1,50 €/Einwohner vorgeschlagen. Bei einer Einwohnerzahl von 1.865 wären dies gerundet 2.800 Euro. Die Bereitschaft des DRK in Neckartenzlingen gehört zum Gemeindeverwaltungsverband und wird, je nach Schadenslage, auch in der Gemeinde Schlaitdorf die Rettungskräfte unterstützen. Frau Franz informierte, dass nur noch wenige einen Führerschein besitzen um einen Anhänger ziehen zu dürfen. Dies ist mit der Grund für die Neubeschaffung eines zweiten Fahrzeuges, welches 2024 erfolgte. Aktuell erfolgen immer montags Einweisungen. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, das neue Fahrzeug am „Tag der offenen Tür“ bei der Feuerwehr in Neckartenzlingen zu besichtigen.

Beschluss einstimmig zugestimmt:

Die Gemeinde Schlaitdorf unterstützt die Beschaffung und Ausrüstung eines zweiten Einsatzfahrzeuges der DRK-Bereitschaft Neckartenzlingen mit einer Spende in Höhe von 2.800 Euro.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Herr Richter Frau Rist von der Kämmerei. In seiner Haushaltsrede informierte er, dass der Haushaltsentwurf zunächst nicht genehmigungsfähig war. Die für 2028 vorgesehene Sanierung der Wilhelmstraße wurde in die Zukunft verschoben, damit der Haushalt ausgeglichen ist. Auch viele Städte und Gemeinden haben einen nicht ausgeglichenen Haushalt und müssen Projekte verschieben oder streichen. Es sei wichtig Möglichkeiten der Gegenfinanzierung im Haushalt abzubilden. Förderanträge, zum Beispiel für die Erweiterung der Grundschule bedingt durch die gesetzliche Vorgabe einer verpflichtenden Ganztagesbetreuung der Grundschüler, wurden gestellt, aber noch keine Kommune hat einen Bescheid erhalten. Die Gemeinde Schlaitdorf könnte insgesamt für den Umbau 1,4 Millionen Euro Förderung erhalten. Sobald der verbindliche Bescheid zugestellt ist, kann die Summe auch im Haushalt dargestellt werden. Die Gewerbesteuererinnahmen entwickeln sich sehr positiv. Negativ auf die Gemeinde wird sich das Ergebnis der letzten Erhebung des Zensus auswirken. Im Einwohnermeldeamt sind 1985 Personen registriert, der Zensus hat lediglich 1865 Personen ermittelt, also fehlen 120 Personen die im Ort leben, aber in der

praktischen kommunalen Finanzpolitik nicht berücksichtigt werden. Auch hier sei Schlaitdorf nicht die einzige Gemeinde, die sich über das Ergebnis wundert und weniger Leistungen erhalten wird. Das Steueramt und auch die Kämmerei haben aufgrund noch offener Fälle, die Steuereinnahmen für die Grundsteuer zurückhaltend dargestellt. Der Hebesatz für das kommende Jahr wird im Laufe dieses Jahres neu festgesetzt, da der Beschluss von 2024 nur ein Jahr gültig sei. Die Aufgabe der Flüchtlingsunterbringung sei nach wie vor eine Herausforderung. Entsprechend Mittel sind im Haushalt eingestellt um hier handlungsfähig zu sein. Die Auswirkungen der Kriege und damit verbundener bundespolitischer Entscheidungen spürt die Gemeinde unmittelbar. Die Energiekosten sind stark angestiegen und belasten den kommunalen Haushalt. Stromkosten hatte die Gemeinde im Jahr 2022 circa 17.000 € und Heizkosten in Höhe von circa 27.000 €. Der Ansatz für das Jahr 2025 sieht fast das Dreifache dieser Summe vor. Folgende größere Maßnahmen sind im Haushaltsplan enthalten: Für das Erwerben von Objekten für die Flüchtlingsunterbringung und im Rahmen der Ortssanierung wurden 500.000 Euro für das Jahr 2025 eingestellt. Für die Realisierung von Projekten im Landessanierungsprogramm sind 256.000 Euro geplant. Das neue Feuerwehrfahrzeug wurde beschlossen und beauftragt. Das Fahrgestell wird in diesem Jahr hergestellt und bezahlt für 161.000 Euro, in den Folgejahren bis zur voraussichtlichen Lieferung im Jahr 2027 sind nochmals über 500.000 Euro Ausgaben eingeplant. Der Sportverein hat einen Antrag zur Unterstützung in Höhe von 15.000 Euro aufgrund anstehender Maßnahmen beim Sportgelände gestellt. Für die Tilgung von Krediten werden 15.000 € benötigt. Die Anträge der Fraktionen „AWV“ und der „CDU“ werden als positive Ergänzung zu den vorgeschlagenen Maßnahmen der Verwaltung gesehen. Der CDU ist es wichtig im angefangenen Jahr 2025 finanzielle Mittel für Maßnahmen einzustellen, um bei einer Katastrophe besser aufgestellt zu sein. Hier wurden 50.000 € im investiven Bereich eingestellt. Die AWV hat in Ihrem Antrag 10 Bereiche angesprochen. Sie beantragte unter anderen für die Ausstattung der Klassenzimmer der Grundschule ergonomische Stühle. Auch Verwaltung und Schulleitung stehen absolut hinter der Maßnahme und es wurde vereinbart, alle Stühle in diesem Jahr neu zu beschaffen. Die Suche nach einem geeigneten Platz für den Skatepark für die Jugendlichen, für welchen bereits im Haushalt 2024 Mittel eingestellt waren, soll gemeinsam angegangen werden. Für den schon seit Jahren wünschenswerten Stuhllager für das Gemeindezentrum wurden 45.000 Euro eingestellt. Für die Anerkennung ehrenamtlich engagierter Personen und damit die Stärkung des Ehrenamts sollte der Dank der Gemeinde zum Beispiel durch überreichen einer Nadel der Gemeinde erfolgen. Es wird vorgeschlagen diese Ehrung beim Neujahrsempfang durchzuführen. Zum Schluss bedankt sich Herr Richter bei dem Gemeinderat für die Beratungen, Beschlüsse, Anträge und Anregungen für den heute zu beschließenden Haushalt und bei Frau Rist für die Zusammenarbeit und Aufstellung des Haushalts 2025 und der Folgejahre. Anschließend erklärte Frau Rist den Haushaltsentwurf im Detail.

Beschluss einstimmig zugestimmt:

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der mittelfristigen Finanzplanung und dem

Investitionsprogramm zu. Der Gemeinderat beschließt, auf Grund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden – Württemberg, die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr

Bausache Vogelsangstraße 38; Abbruch der bestehenden und Neubau einer Garage

Herr Richter erläutert mit Hilfe einer PowerPoint Präsentation die Bausache. Das Flurstück befindet sich in einem Bereich für den es einen Baulinienplan gibt. Aus der Bauakte geht hervor, dass für die Errichtung des Wohngebäudes ein Baugesuch aus dem Jahr 1951 und für die Garage aus dem Jahr 1964 vorliegt. Die Verwaltung findet es positiv, wenn auf privatem Grund Parkfläche geschaffen werde. Der Bereich des Panoramaweges ist eng und Parken auf öffentlicher Fläche nur bedingt möglich.

Beschluss einstimmig zugestimmt:

Der Gemeinderat stimmte einstimmig, das kommunale Einvernehmen zu dem Bauantrag nach § 52 LBO zu.

Bausache Mörikestraße 42; Errichtung eines Biopools

Das Flurstück befindet sich in einem Bereich, für den es den qualifizierten Bebauungsplan „Lachenäcker II“ gibt, der am 25.04.1980 in Kraft getreten ist. Der Bauherr hat mitgeteilt, dass er die Erstellung eines Biopools außerhalb des Baufensters plane.

Beschluss einstimmig zugestimmt:

Die Voraussetzungen zur Erteilung der Befreiung nach § 31 Abs. 2 BauGB wurde festgestellt und der Gemeinderat stimmte einstimmig das kommunale Einvernehmen zu dem Bauantrag nach § 52 LBO zu.

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Herr Richter informiert über zwei nichtöffentlich gefasste Beschlüsse. Der Gemeinderat hatte am 27. Januar 2025 über den Haushaltsplan für 2025 vorberaten und sich für Maßnahmen entschieden, die heute öffentlich beschlossen wurden. Für die Abgeltung übermäßiger Abnutzung an der Flüchtlingsunterkunft in der Vogelsangstraße wurde eine Summe in Höhe von 32.500 Euro mit Hilfe eines Bausachverständigen ermittelt und als Entschädigung beschlossen.

Verschiedenes

Die Arbeiten an der Wasserversorgungsleitung in der Hauptstraße verlaufen planmäßig und werden voraussichtlich bis Ende der Woche fertiggestellt. Die Markungsputzete findet am Samstag, 22. März 2025 statt. Treffpunkt ist um 9:00 Uhr am Feuerwehrmagazin. Für das Bauvorhaben in der Steigstraße, welches der Gemeinderat in seiner Sitzung am 17. Februar abgelehnt hatte, wurde das kommunale Einvernehmen durch das Landratsamt ersetzt und der Bauantrag genehmigt. Gemeinderat Herr Brucker fragt nach dem Stand des geplanten Altenheims. Der Vorsitzende antwortet, dass er mit dem Eigentümer kürzlich ein Telefonat geführt habe, es aber keine weiteren Informationen zu einem möglichen

Baubeginn gebe. Herr Richter informierte, dass es seit dem 01. März 2025 einen neuen Mitarbeiter beim Vollzugsdienst gebe, der die Parksituation in Schlaitdorf verstärkt kontrollieren werde.